

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Weizen und Mais auf über 2-Jahreshoch

Am 19.10.2020 kletterte der Fronttermin der Weizenkurse an der Börse in Paris zum ersten Mal seit 26 Monaten über die Marke von 210,00 EUR/t auf einen Schlusstand von 211,75 EUR/t. Am Folgetag wurden 0,50 EUR/t abgegeben, doch zuletzt stabilisierte sich die Notierung auf 211,25 EUR/t. Das erreichte hohe Kursniveau konnte damit vorerst gehalten werden. Die Trockenheit in mehreren großen Weizenexportländern (USA, Russland, Argentinien, Australien) und die positiven Exportaussichten für EU-Anbieter sind die Hauptgründe für diese Entwicklung. Die jüngste Ausschreibung Algeriens, das ein sehr wichtiger Weizenkäufer am Weltmarkt ist, schürt zudem die Hoffnung auf frische Exportgeschäfte. Auch die Maiskurse an der Börse in Paris sind fest gestimmt. Nach mittlerweile neuntägigem Aufschwung haben sie ein Niveau von über 190 EUR/t erreicht, was – wie beim Weizen – dem höchsten Stand seit 26 Monaten entspricht. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 43	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	181,87	177,48	+4,39	↗
Brotweizen	179,80	174,92	+4,88	↗
Brotroggen	141,36	138,93	+2,43	↗
Futterweizen	176,04	171,55	+4,49	↗
Futtergerste	155,07	152,69	+2,38	↗
Braugerste	165,72	165,27	+0,45	↗
Körnermais	173,22	168,82	+4,40	↗
Raps	372,63	373,07	-0,44	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		21.10.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 20	211,25	+0,00	+7,75
Paris Weizen	Mär 21	209,75	+0,25	+7,50
Paris Mais	Nov 20	190,75	+2,00	+10,25
Paris Mais	Jan 21	188,50	+0,75	+6,25
Paris Raps	Nov 20	395,00	+4,00	+4,75
Paris Raps	Feb 21	398,00	+4,75	+4,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Paris: Rapskurse kommen nicht von der Stelle

Die Rapsterminkurse an der Börse in Paris zeigen fortgesetzt einen impulsarmen Verlauf. Zuletzt kletterten sie wieder über die Marke von 390 EUR/t. In einer engen Spanne bewegen sie sich nun schon seit etwa fünf Wochen auf diesem Niveau bzw. um diese Marke herum. So richtig von der Stelle kommen die Kurse jedoch nicht. Ohne Eigendynamik bleiben die Entwicklungen der Canolakurse in Kanada, der Sojabohnenkurse in Chicago sowie der Palmölkurse in Malaysia die einzigen Impulsgeber. Die US-Sojakurse haben sich zuletzt weiter nach oben bewegt, unterstützt von lebhaften US-Exportgeschäften mit China und den erheblichen Aussaatverzögerungen für Sojabohnen in Brasilien. Palmöl findet Unterstützung in etwas höheren Exporten bei gleichzeitig rückläufiger Produktion in Südostasien. Die Canolakurse zeigen sich von der fast abgeschlossen Ernte in Kanada und dem damit einhergehenden großen Angebot aus der neuen Ernte am Kassamarkt eher unbeeindruckt. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

